

KAGes errichtet weiteres „Holzkrankenhaus“ Wegen positiver Nebenwirkung – Holzbau verdoppelt

Die Erfolgsgeschichte des ersten Holzkrankenhauses am Gelände des LKH Graz Süd-West wird fortgesetzt: Die KAGes setzt erneut auf den heimischen Baustoff und baut ein weiteres Gebäude. Der Spatenstich erfolgt bereits im September, die Inbetriebnahme ist für das Frühjahr 2020 geplant.

Heilende Hülle – Erwartungen übertroffen

Als „heilende Hülle“ bezeichnet der ärztliche Leiter Michael Lehofer den Holzbau, der seit dem Vorjahr Psychiatrie-Patienten am Gelände des LKH Graz Süd-West beherbergt. Das Vorzeigeprojekt hat sich mittlerweile auf vielfache Weise bewährt – der Holzbau bietet wohlliches Ambiente und angenehmes Raumklima sowohl für das Personal als auch für Patienten und Besucher.

„Unsere Erwartung, dass hier keine typische Krankenhausatmosphäre entsteht, sondern der Baustoff Holz die spezielle therapeutische Atmosphäre und die Genesung unterstützt, wurde mehr als erfüllt“, sagt der ärztliche Direktor des LKH Graz Süd-West, Michael Lehofer.

Die KAGes gab nun grünes Licht für eine weitere Holzbaustation. Der Spatenstich wird bereits Mitte September erfolgen, die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2020 geplant. Auf einer Bruttogeschoßfläche von 1.713 Quadratmetern werden 18 Zweibettzimmer sowie drei Tagräume errichtet. Damit stehen freundliche Therapie- und Multifunktionsräume zur Verfügung, in denen drei „Wohngruppen“ umfassend betreut werden können.

Die KAGes-Vorstände Univ. Prof. KH. Tscheliessnigg und Dipl. KHBW Ernst Fartek, MBA, betonen mit diesem Projekt den nachhaltigen Kurs, den die KAGes eingeschlagen hat: „Als ökologisch verantwortungsvoller steirischer Leitbetrieb richten wir in unserer Unternehmenspolitik stetig den Fokus auf nachhaltiges Handeln. Mit diesem Vorzeigeprojekt setzen wir konsequent und systematisch unsere Umweltarbeit fort, die mittlerweile bereits beachtliche Früchte trägt und die KAGes zu einem bedeutenden Benchmark-Unternehmen unter Österreichs Spitalsträgern etabliert hat.“

Bereits beim ersten Bau konnten durch den Einsatz von 600 Kubikmetern Brettsperholz ganze 1080 Tonnen CO₂ eingespart werden, die durch eine herkömmliche Betonbauweise verbraucht worden wären. Die benötigte Holzmenge des neuen Krankenhauses wächst in den steirischen Wäldern in 40 Stunden – also weniger als zwei Tagen - nach. Das ist gelebter nachhaltiger Klimaschutz, der auch die heimische Wirtschaft stärkt, freut sich Doris Stiksl, Geschäftsführerin von proHolz Steiermark.

Montagestelle ersetzt Baustelle

Das Gebäude wird in vorgefertigten Modulen angeliefert. Dadurch wird der umgebende Krankenhausbetrieb kaum durch Lärm oder Staub beeinträchtigt. Die Planung des Baues wurde erneut mit dem erfahrenen Holzbauarchitekten DI Simon Speigner durchgeführt.

Die angefügten Fotos (siehe nächste Seite) sind honorarfrei zum Abdruck freigegeben und können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<https://www.dropbox.com/sh/8l2w506aljr95il/AABoNFKNBX2HlyIIRSHzKHU5a?dl=0>

*Für Rückfragen und weitere Informationen:
Mag .Doris Stiksl MSc (Geschäftsführung proHolz Steiermark)
stiksl@proholz-stmk.at
Telefon: 0316/58 78 50 – 119 oder Mobil 0664/1600405
www.proHolz-stmk.at*



Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Michael Lehofer: Das Gebäude ist eine heilende Hülle mit therapeutischer Atmosphäre. (c) Lunghammer



Nachhaltige und gesunde Bauten für das LKH Süd: Das freut auch Ernst Fartek (Vorstand für Finanzen und Technik KAGes), Michael Lehhofer (Ärztlicher Direktor), Landesrat Christopher Drexler, Franz Titschenbacher (LWK Steiermark) und Bernhard Haas (Betriebsdirektor)
(c) Lunghammer



(c) Paul Ott



Der neue Holzbau am LKH Graz Süd-West

Holz- und Terrassenfenster und Innenwände wurden aus heimischem Holz gefertigt. | (c) Paul Ott



Doris Stiksl, Geschäftsführung proHolz Steiermark, Prof. Dr. Michael Lehhofer, ärztlicher Leiter
Der Bau, ist ein Glücksfall für Patienten, Bedienstete und das Klima. (c) Lunghammer